

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dieses Etablissement, welches demnächst auf etwa 32 000 Spindeln vergrössert wird und bereits mit 720 Webstühlen arbeitet, benutzte bisher Dampf und Wasserkraft combinirt. Die zur Verwendung kommenden Electromotoren werden ähnlich Dampfmaschinen die Transmissionen der Spinnerei mittelst Seilen antreiben. Der commercielle Nutzeffect der electricischen Uebertragung wird 80 % betragen.

Die Canalbauten werden durch Hrn. Ing. F. Largin in Luzern, die Turbinen von der Firma *Escher, Wyss & Cie.* in Zürich und die Generatoren, Motoren und die Leitung von der *Maschinenfabrik Oerlikon* ausgeführt.

Concurrenzen.

Cantonsschule und Gewerbemuseum in Aarau. Der Regierungsrath des Cantons Aargau und der Gemeinderath der Stadt Aarau haben sich zur gemeinsamen Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für ein Cantonsschul- und Gewerbemuseums-Gebäude in Aarau geeinigt. Als Preisrichter sind in Aussicht genommen die HH. Prof. *Hans Auer* in Bern, Arch. *G. Gull* in Zürich und Arch. *Jung* in Winterthur. Zur Prämiiung der drei besten Entwürfe sind 6000 Fr. verfügbar. Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgt, sobald das Bau- und Concurrenzprogramm festgestellt und letzteres von den Preisrichtern gutgeheissen ist.

Neues Post- und Telegraphen-Gebäude in Zürich. Wie uns aus Bern mitgeteilt wird, sind zu dieser Preisbewerbung, deren Eingabetermin am 15. dies abgelaufen war, 27 Entwürfe eingesandt worden. Die Beurtheilung derselben konnte bis anhin noch nicht erfolgen, weil einige Mitglieder des Preisgerichtes geschäftlich abgehalten waren, *vor dem 1. Juni* einer Sitzung beizuwohnen. An diesem Tage wird sich das Preisgericht in Bern versammeln.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Protocoll der

Delegirtenversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Sitzung in Aarau am 21. Mai 1892,
Abends 4 Uhr im Saalbau.

Vorsitzender: Herr Prof. Gerlich, Zürich.

Anwesend sind 34 Mitglieder, und zwar:

- a) vom *Central-Comité* die Herren: Prof. Gerlich, Weissenbach und Schmid-Kerez;
- b) von den *Sectionen* sind vertreten, die Sectionen:
 - Aarau durch 4 Delegirte, nämlich: d. HH. Olivier Zschokke, Ing. Bächli, Ing. Gonzenbach und Arch. Wolf.
 - Bern durch 4 Delegirte, nämlich: Ing. Anselmier, Arch. Schneider, Ing. Weinmann, Ing. Bertschinger.
 - Freiburg durch 1 Delegirten: Ing. Gremaud.
 - Genf durch 1 Delegirten: Ing. Veyrassat.
 - Vierwaldstätte durch 6 Delegirte: Ing. Stocker, Ing. Trautweiler, Ing. Küpfer, Ing. Keller, Ing. Bossi, Arch. Meili.
 - St. Gallen durch 4 Delegirte: Ing. Kürsteiner, Ing. Sand, Ing. Businger, Arch. Wild.
 - Winterthur durch 4 Delegirte: Arch. Pfister, Ing. Löffler, Ing. Weber, Ing. Carl Sulzer.
 - Zürich durch 7 Delegirte: Ing. Mezger, Ing. Imfeld, Arch. Gull, Arch. Brunner, Baumeister Locher, Prof. Becker, Arch. Reutlinger.

Die Section Basel entschuldigt sich schriftlich beim Präsidenten des *Central-Comites*, dass es ihr nicht gelungen sei, Delegirte für diese Versammlung zu gewinnen, indem die hiefür in Aussicht genommenen Mitglieder durch dringende Arbeiten und andere Abhaltungen verhindert seien, schon am Samstag in Aarau zu erscheinen.

Herr Prof. Gerlich theilt mit, dass Herr Dr. Bürkli-Ziegler, *Central-Präsident*, leider wegen sehr schwerer Krankheit und Herr Stadtbaumeister Geiser, *Vice-Präsident*, wegen Amtsgeschäften verhindert seien, an der heutigen Sitzung der Delegirten-Versammlung theil zu nehmen. Der Vorsitzende gibt seinem innigen Bedauern über den Krankheitszustand unseres Präsidenten Ausdruck und wünscht ihm unter richtigem Beifall der Versammlung recht baldige und dauernde Genesung. Der seinerzeit gefasste Beschluss vom *Central-Comité*, es sei

das von Herrn Dr. Bürkli eingereichte Entlassungsgesuch nicht anzunehmen, sondern er sei vielmehr zu ersuchen, dasselbe einstweilen zurückzuziehen und bis zur nächsten *General-Versammlung*, d. h. bis zum Ablauf der Amtsdauer des *Central-Comites*, in seiner Stellung zu verbleiben, wurde dann auch von der Delegirten-Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Als Haupt-Tractandum kommt zur Verhandlung die Honorar-Tariffrage.

Herr Prof. Gerlich gibt an Hand der von den verschiedenen Sectionen an das *Central-Comité* eingereichten Antworten über diese Materie ein kurzes Resumé, woraus erhellt, dass die Honorar-Tariffrage von elf Sectionen behandelt wurde, von denen vier Sectionen sich für den *Cumulativ-Tarif* aussprachen und sieben für *Trennung der Tarife*. Für den *Cumulativ-Tarif* sprachen sich aus die Sectionen: Aargau, Freiburg, Graubünden und Winterthur, für die *Trennung* die Sectionen: Bern, Basel, St. Gallen, Vierwaldstätte, Solothurn, Zürich und Neuenburg. Besonders erwähnt und verdankt wird vom Vorsitzenden die über diese Materie recht verdienstliche und gründliche Arbeit der Section Bern, die demzufolge auch als Grundlage dienen könne für die weitere Behandlung dieser Tariffrage, namentlich derjenigen der Ingenieure.

Zur Kenntniss der Delegirtenversammlung wird ferner gebracht, dass in den letzten Tagen (am 20. Mai) auch ein *Tarif-Entwurf* des *Vereins Schweiz. Maschineningenieure* eingelangt sei, dagegen noch kein solcher weder von den *Electrotechnikern* noch von den *Geodäten*.

In Folge dieser Beschlüsse über die Tariffrage in den verschiedenen Sectionen bringt der Vorsitzende die im *Central-Comité* beschlossenen Anträge zur Discussion, die dahin gehen:

1. Es sei der Tarif der Architekten von demjenigen der Ingenieure zu trennen.
2. Es soll für die Aufstellung des Ingenieur-Tarifs eine eigene Commission ernannt werden.
3. Es seien die *Geodäten* aufzufordern einen für sich gesonderten Tarif aufzustellen.
4. Es sollen die *Maschineningenieure* und die *Electrotechniker* versuchen zusammen einen Tarif auszuarbeiten.

In der hierauf eröffneten allgemeinen Discussion ergreift zuerst Herr Wild, *Director* vom *Gewerbe-Museum* in St. Gallen das Wort und stellt unter ausführlicher Motivirung Namens der *Section St. Gallen* den Antrag, es solle bei dieser Gelegenheit auch der *Architekten-Tarif* revidirt werden. Die diessbezüglichen *Abänderungs-Anträge* gipfeln im Allgemeinen in folgenden Punkten:

1. Statt der bisherigen drei Bauklassen sollen deren fünf aufgestellt werden.
2. Die Berechnung der *Architekten-Honorars* soll, wenn ein detaillirter *Kostenvoranschlag* gemacht worden ist, nach dem *Kostenvoranschlag* geschehen und nicht nach den schliesslichen, denselben überschreitenden *Baukosten*. Letztere sollen nur dann als Grundlage zur *Honorarberechnung* angenommen werden, wenn im Verlaufe des Baues der *Bauherr* ausdrücklich *Aenderungen* in der Ausführung wünscht, die über den *Voranschlag* hinausgehen und *Mehrarbeiten* und demzufolge *Mehrkosten* erheischen.
3. Es sollen nach Ausführung des Baues genaue detaillirte *Baupläne* (*Constructionspläne*) conform der schliesslichen Ausführung zu *Handen* der *Bauherrn* angefertigt, dieselben jedoch von letzterem extra honorirt werden.

Herr Ing. Gonzenbach, Aarau, begründet die Zustimmung der *Section Aarau* zum *Cumulativ-Tarif*, kann sich aber auch mit *Trennung der Tarife* befreunden und hielt am *Cumulativ-Tarif* nicht mehr fest. Bezüglich des Antrages von St. Gallen, auch den *Architekten-Tarif* zu revidiren, kann er sich nicht einverstanden erklären; er hält eine *Aenderung* dieses Tarifs, da derselbe sich einmal eingelebt habe, für gefährlich und glaubt, man solle über den *Architekten-Tarif* zuerst eine *Abstimmung* in den *Sectionen* vornehmen. Er stimmt zu den Anträgen vom *Central-Comité*.

Herr Ing. Weyermann, Bern, resümirte kurz die Anträge der *Section Bern* und erklärt sich mit dem Antrage der *Section St. Gallen* einverstanden. Er ist aber nicht der Ansicht, diese Frage an die *Sectionen* zurückzuweisen, sondern es soll vielmehr eine eigene *Fachcommission* von *Architekten* als *Delegirte* der verschiedenen *Sectionen* ernannt werden, die diese Frage, ob *Revision* oder nicht und event. in welchem Sinne, zu prüfen hätte. In gleicher Weise sollte auch vorgegangen werden mit den *Electrotechnikern*, *Geodäten* etc.

Herr Architekt Schneider, Bern, hält den Antrag von St. Gallen für verfrüht. Man solle noch nicht an dem Architekten-Tarif rütteln, da derselbe noch nicht so eingelebt und so genügend bekannt sei, wie man anzunehmen glaube. Man solle sämtlichen Sectionen zuerst Kenntniss geben von dieser Anregung und dieselben zuerst anhören. Ueberhaupt glaubte er, man sollte die ganze Tarifffrage zuerst unter Dach bringen, bevor man an eine Revision des Architekten-Tarifs schreite.

Hr. Veyrassat, Ing., Genf, erklärt, dass die Section Genf mit dem Architekten-Tarif zufrieden sei. Die Hauptfrage sei nun die Aufstellung eines Tarifs für die Ingenieure, und wenn man den Architekten-Tarif revidiren wolle, so könne man noch ganz gut ein Jahr zuwarten, resp. so lange, bis der Ingenieur-Tarif aufgestellt und angenommen sei.

Herr Ingenieur Weyermann, Bern, stellt den definitiven Antrag: Die Frage, ob der Architekten-Tarif zu revidiren sei oder nicht, sei heute nicht durch die Delegirten-Versammlung zu entscheiden, sondern es müsse dieselbe zuerst einer Fachcommission unterbreitet werden, die dann einen diesbezüglichen Antrag an die nächste Delegirten-Versammlung vorzubereiten habe. Unabhängig davon sollen Fachcommissionen der Maschinentechnik oder Electrotechniker die Frage eines für sie gemeinsamen Tarifes prüfen.

Die Herren Wild und Schneider erklären ihre Zustimmung zu dem Antrage des Hrn. Weyermann, und in der darauf folgenden Abstimmung wird beschlossen:

1. Abtrennung des Architekten-Tarifs von dem Tarif der Ingenieure,
2. Trennung des Tarifs der Maschinen-Ingenieure und der Electrotechniker von dem Tarif der Ingenieure,
3. Berathung der Special-Tarife durch besondere Fachcommissionen, bestehend aus Delegirten der einzelnen Sectionen,
4. Einberufung und Leitung der gewählten Fachcommissionen durch das Central-Comite, beziehungsweise durch eines seiner Mitglieder.

Herr Ing. Anselmier von Bern drückt noch den Wunsch aus, dass die Angelegenheit möglichst rasch an Hand genommen werden möchte, so dass innerhalb drei Monaten die Fachcommissionen im Stande seien, ihre definitiven Entwürfe auszuarbeiten, resp. einer sofort einzuberufenden Delegirten-Versammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Es folgt nun noch die Anmeldung von acht neuen Mitgliedern und zwar durch die Section *Aarau*:

der Herren Ammann, Hochbaumeister,
Kern, Mechaniker,
Wehrli, Architekt, und
Bircher, Ingenieur;

durch die Section *Bern*:

der Herren Korrodi, Ingenieur, eidg. Kriegsmaterialverwaltung,
Gautschi, Bauunternehmer,
Jos. Epper, Ingenieur b. eidg. Oberbau-Inspectorat,
J. Held, Ing.-Topograph beim eidg. topogr. Bureau.

Sämtliche Herren werden einstimmig in den Verein aufgenommen.

Der Vorsitzende theilt der Delegirten-Versammlung mit, dass sich der technische Verein Winterthur als Section des Schweiz. Ingenieur-

und Architekten-Vereins gebildet und um Aufnahme in den Schweiz. Verband nachgesucht habe. Die Section wird einstimmig als Section des Schweiz. Vereins anerkannt und es sind daher als neue Mitglieder dem Schweiz. Verein beigetreten nachfolgende 37 Herren:

Bach Otto, Ing. bei Gebr. Sulzer; Bavier, Ing. bei Gebr. Sulzer; Berlinger, Baumeister, Dynhard; Bosshard, Ing. bei J. J. Rieter & Co., Töss; Bachmann, Ing. bei Gebr. Sulzer; Bridler, Arch., Winterthur; Diethelm, Ing. bei Gebr. Sulzer; Dietrich, Ing. bei J. J. Rieter, Töss; Freimann, Ing. bei Gebr. Sulzer; Gilg-Steiner, Winterthur; Greuter, Ing. bei Gebr. Sulzer; Heidelberg, Ing. bei Fritz Marti, Winterthur; Hirzel-Gysi, Ing. bei Gebr. Sulzer; Hoffmann, Betriebs-Ing. bei Gebr. Sulzer; Hüni, Ing. bei der Locomotiv-Fabrik; Kägi Heinr., Ing., Winterthur; King, Ing. b. d. Locomotiv-Fabrik; Kjielsberg, Ing. bei der Locomotiv-Fabrik; Löffler, Ing. bei der Tössthal-Bahn; Maey, Ing. b. d. Locomotiv-Fabrik; Mägis, Ing. b. d. Locomotiv-Fabrik; Müller-Bertossa, Prof. am Technikum; Rieter E. H., Ing. in Firma J. J. Rieter & Cie.; Schöppli, Ing. b. d. Locomotiv-Fabrik; Schleich, Stadt-Ing.; Stutz, Ing. bei Gebr. Sulzer; Sulzer Carl, Ing. in Firma Gebr. Sulzer; Sulzer-Meyer, Director bei R. Rieter, St. Georgen; Schübeler, Ing. bei Gebr. Sulzer; Theiler, Ing. bei Gebr. Sulzer; Tschudi, Ing. bei Gebr. Sulzer; Weber, Director der Locomotiv-Fabrik; Weinmann, Ing., Winterthur; Zeuner, Ing. bei Gebr. Sulzer; Ziegler-Cape, Ing. bei Gebr. Sulzer; Zollikofer, Ing. bei Gebr. Sulzer; Züblin, Ing. bei Gebr. Sulzer.

Schluss der Tractandenliste.

Bei einer allgemeinen Umfrage meldet sich Herr Ing. Sand von Teufen zum Worte. Herr Sand wünscht, dass man den Mitgliedern des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins mehr bieten möchte als eine blosse Ermässigung von 4 Fr. für das Abonnement der Schweiz. Bauzeitung. Er glaubt, dass es im Interesse des Schweiz. Vereines liege, indem dessen Mitgliederzahl sich bedeutend vermehren würde, wenn man jedem Mitglied jährlich eine Publication techn. Inhalts gratis zustellen würde, wie z. B. einen jährlichen Bericht über die Versuche in der Schweiz. Festigkeitsanstalt oder eine jährl. Chronik über ausgeführte techn. Werke oder specielle Abhandlungen über solche etc. Der Vorsitzende gibt seinem Bedenken Ausdruck, dass es wol schwierig sein dürfte, diese Idee zu verwirklichen, ohne den Jahresbeitrag zugleich zu erhöhen, indem solche Publicationen bedeutende Kosten verursachen (Autor- und Druck-Kosten) und bei einer Erhöhung des Jahresbeitrages befürchte er alsdann wiederum eine Reduction der Mitgliederzahl.

Herr Ing. Imfeld hält dafür, dass es vielleicht thunlicher wäre, das Abonnement auf die Bauzeitung für die Mitglieder des Schweiz. Vereins noch etwas zu ermässigen.

Eine weitere Discussion entspinnt sich nicht darüber, immerhin werden diese von Herrn Sand und Imfeld gemachten Anregungen zu Handen der Centralcomites gerne entgegengenommen behufs weiterer Behandlung derselben in dessen Schosse.

Nachdem sich Niemand mehr zu Worte meldete, wurde die Sitzung nach 6 Uhr geschlossen und das Localcomite von Aarau hatte die Freundlichkeit, die Herren Delegirten zu einem um 8 Uhr stattfindenden Orgel-Concerte und zu einer nachherigen gemüthlichen Vereinigung in den Theatersaal einzuladen.

E. Schmid-Kerez.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. Mai	Arch. A. Hafner, Lindeng. 57	Oberstrass-Zürich	Glaser-, Schreiner- und Gypserarbeiten zum Schulhausbau Oberstrass.
30. "	J. Fr. Tanner	Rüfenach, Ct. Aargau	Bau einer steinernen oder Beton-Brücke mit Eisenwerk über den „Langmattenbach“.
30. "	Pfarrer Diethelm	Dietikon	Malerarbeit im Innern der Kirche (Bestuhlung, Kanzel, Thüren etc. inbegriffen).
31. "	Bauinspection	Zürich	Reparatur-Arbeiten am Cantonsspital: Gerüst, Oelfarbenanstrich der Façaden, Anstrich einiger Krankensäle.
31. "	Obmannamt (Zimmer 42)	Lugano	Neubau eines Zollhauses in Ponte-Tresa.
31. "	Zolldirection	Bonaduz, Graubünden	Maurer-, Zimmer-, Flaschner- und Schlosserarbeiten für den Schulhausbau in Bonaduz.
1. Juni	Regierungsstatthalteramt	Bern	Anbau (Amtslocalitäten) an das Gefängniss in Meiringen.
1. "	Gemeindekanzlei	Binningen	Lieferung einer eisernen Brücke (ohne Unterbau).
3. "	Heinr. Aebli, Bachpräsident	Bilten, Ct. Glarus	Verbauungsarbeiten bestehend aus etwa 14 steinernen Thalsperren im Voranschlage von 45000 Fr.
4. "	Gemeindepräsident	Langenbruck, Basel	Maurer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten für das neue Kirchthumdach in Langenbruck.
4. "	Wunderli, Schulpräsident	Berg-Meilen	Reparatur-Arbeiten im und am Schulhaus.
7. "	Bauinspection	Zürich	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Cement-, und Glaserarbeit, sowie Lieferung der T-Balken zur Umbaute der Beugger'schen Fabrik in Wülflingen in eine Versorgungsanstalt.
7. "	Obmannamt (Zimmer 38)	"	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Cement-, Spengler-, Schmied- und Gypserarbeit, sowie Lieferung von T-Balken zur Poliklinik und Cantonsapotheke beim Cantonsspital Zürich.